

REIDEN | Die Feuerwehr Wiggertal verbrachte einen unbeschwerten Abschlussabend

Für einmal einfach entspannen

Zurücklehnen und geniessen – statt bei Ernstfällen oder Übungen im Einsatz zu stehen. Die Angehörigen der Feuerwehr Wiggertal erlebten beim diesjährigen Abschlussabend am letzten Freitag im Hotel Sonne in Reiden einige gemütliche Stunden.

Feuerwehrleute stellen sich selbstlos in den Dienst der Öffentlichkeit. Zu jeder Tages- und Nachtstunde sind sie während 365 Tagen im Jahr abrufbar, um bei Ernstfällen Menschen zu retten und Schäden zu vermeiden. Am Abschlussabend durften die «Wiggertaler» während zwölf Stunden im Kameradenkreis unbeschwert entspannen – hatte doch die benachbarte Feuerwehr Hürntal den Pikettendienst übernommen.

Kommandant Thomas Kilchenmann liess das vergangene arbeitsintensive Jahr Revue passieren. Auch bei der Feuerwehr stehen Weiterbildung (80 Kurstage) und Üben hoch im Kurs. Kilchenmann zeigte sich erfreut über den 80-prozentigen Besuch der Übungen, die von den verantwortlichen Offizieren gewissenhaft vorbereitet und interessant gestaltet worden waren.

Um effiziente Einsätze leisten zu können, ist die Wehr auch auf leistungsstarke Fahrzeuge und professionelle Ausrüstung angewiesen. Mit «Cherry», dem neuen multifunktionalen Transportfahrzeug, erfuhr der Fahrzeugpark kürzlich eine willkommene Ergänzung. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren, die ebenfalls geübt wurde. Zudem müssen die Offiziere jederzeit bereit sein, taktisch das richtige Vorgehen bestimmen zu können, um einen Ernstfalleinsatz erfolgreich zu bestehen. Der grosse Aufwand, den die Feuerwehr Wiggertal gezielt betreibt, zahlte sich bei vielen Einsätzen aus. Sie wurde bei mehreren Bränden aufgeboten und leistete zwei Mal Nachbarhilfe im benachbarten Zofingen. Total wurden 1400 Einsatzstunden geleistet.

Kilchenmann wies auch darauf hin, dass die Bereitschaft, aktiv in der Wehr mitzumachen, gegenwärtig auf wenig Interesse stosse. Er schätze sich dennoch glücklich, im neuen Jahr acht neue Personen willkommen heissen zu dürfen. Im weiteren Verlauf des Abends standen Beförderungen, Ehrungen und Verabschiedungen auf dem Programm. Befördert zum Gruppenführer wurden Michael Baer, Markus Vonmoos und Thomas Zurfluh, zum Gefreiten Valentin Gilli, Christian Keist und Peter Steinmann. Zehn Dienstjahre haben Lukas Erni, Patrick Schacher, Thomas Lütolf, Thomas Achermann, Xaver Buck und Stefan Marending, 15 Ivan Zanin und



Die neuen Gruppenführer (von links) Thomas Zurfluh, Jürg Vonmoos, Michael Baer mit Kommandant Thomas Kilchenmann (hinten) und dessen Stellvertreter Daniel Stanger (ganz rechts).

EMIL STÖCKLI



Verabschiedung und Jubilare 25 Jahre: (von links) Urs Marfurt (Austritt nach 32 Dienstjahren), Kommandant Thomas Kilchenmann, Dominik Arnold, Stephan Maurer, Christian Häfliger, Stv. Kommandant Daniel Stanger und Bippus Vogel.

Jürg Häfliger, 20 Peter Meier und 25 Bibbus Vogel, Christian Häfliger, Dominik Arnold und Stephan Maurer. Verabschiedet wurden Urs Marfurt (32 Dienstjahre), Hans Ming (28), Christian Häfliger, Dominik Arnold und Stephan Maurer (je 25), Reto Ruckstuhl (16), Roger Bühlmann (6), Christoph Baer (5) sowie André Schär und Dominik Suter (je 4).

Neues Feuerwehrlokal?

Gemeindepräsident Hans Kunz dankte sich im Namen des Rates und der ganzen Bevölkerung bei den Angehörigen der Feuerwehr Wiggertal für die stete Bereitschaft, sich bei Bedarf in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen. Weiter teilte er mit, der Gemeinderat anerkenne die Notwendigkeit eines zentral gelegenen Magazins, wo Fahrzeuge und Gerätschaften unter einem Dach unterge-

bracht werden können, erachte jedoch den Standort beim geplanten neuen Schulhaus als nicht optimal. Nach den Sommerferien 2018 werde das Anliegen der Feuerwehr weiter behandelt. Er wünschte der Wehr weiterhin eine gute Kameradschaft und in Zukunft möglichst wenig Ernstfalleinsätze.

Thomas Kilchenmann stellte abschliessend das Jahresprogramm 2018 mit einer nicht datierten Alarmübung vor. Er bedankte sich bei den Angehörigen der Wehr für das beeindruckende Engagement und beendete den offiziellen Teil mit dem Zitat «Neue Wege entstehen, wenn wir sie gehen» von Friedrich Nietzsche, womit er auf den sich langsam abzeichnenden Generationenwechsel hinweisen wollte. Anschliessend sorgte der Comedian Christian Mark bei seinem Auftritt für einige Lacher.

EMIL STÖCKLI

REIDEN | Brass Band MG Reiden erspielte sich am Brass-Band-Wettbewerb den vierten Platz

Spitzenplatz in Montreux erreicht

Grosse Freude herrscht beim Reider Korps. Die Brass Band MG Reiden erreichte beim alljährlich stattfindenden Brass-Band-Wettbewerb in Montreux den ausgezeichneten vierten Platz. Insgesamt 67 Brass Bands nahmen am vergangenen Novemberwochenende am Wettbewerb, welcher als Schweizer Meisterschaft bei den Brass Bands gilt, teil. Sie starteten in fünf verschiedenen Stärkeklassen. Die Brass Band MG Reiden trat unter der Direktion von Roland Fröscher am Samstag in der 1. Stärkeklasse vor die Jury.

Das Aufgabenstück «Blitz» von Derek Bourgeois war für die Band, welche viele junge Musikantinnen und Musikanten in seinen Reihen hat, eine echte Herausforderung. Seit Anfang September bereiteten sie sich in vielen Register- und Gesamtproben auf diesen Anlass vor. Und auch am Wettbewerb selbst wurde nichts dem Zufall überlassen und eine optimale Vorbereitung in den Vordergrund gestellt. Die Band reiste deshalb bereits am Freitagabend nach Montreux und übernachtete dort in einem Hotel, so dass am Wettbewerbstag von den Reisestrapazen nichts mehr zu spüren war.



Nach der Rangverkündigung feierte die Brass Band MG Reiden ihren Erfolg.

ZVG

Die Anreise am Vortag bezahlte sich aus. Nach dem Frühstück konnte so pünktlich um 8 Uhr die Vorprobe beginnen und Dirigent Roland Fröscher die Band optimal auf den Wettbewerb einstimmen. Die Brass Band MG Reiden bekam die Startnummer 3 zugelost und durfte pünktlich um 10.41 Uhr im bereits voll besetzten Auditorium Stravinski ihre Version des Stückes vortragen. Den Musikantinnen und Musikanten ge-

lang ein sehr eindrucksvoller und sauberer Vortrag, was die Jury auch zu honorieren wusste.

So erreichte die Brass Band MG Reiden mit 94 Punkten den vierten Rang unter 21 teilnehmenden Vereinen aus der ganzen Schweiz und ist damit die beste Luzerner Brass Band in der ersten Stärkeklasse. Unter grossem Jubel wurde dieser ausgezeichnete Rang an der Rangverkündigung und auch danach ausgiebig gefeiert.

PVO

PPAFFNAU | Berauscher Adventszauber auf dem Brüschrhubel

Etwas fürs Gemüt und Gaumen

Heidi Scheidegger und ihre Familie haben auch in diesem Jahr keinen Aufwand gescheut und ein wunderbares Advents- und Weihnachtslichtermeer erschaffen. Zur Begrüssung wurde vom offenen Feuer eine Tasse Kürbissuppe spendiert. Danach wanderte man durch einen 800 Meter langen, faszinierenden und mit Tausenden von Kerzen beleuchteten Umgang im Pfaffnauer Rotwald. Dort begegneten die vielen Besucher einem Tunnel mit hängenden Lichtern, einer beleuchteten Kutsche und vielen weihnächtlichen Sachen. Ein Eselsgehege mit zwei Grautieren war für Kinder eine Überraschung. Anschliessend wurde die wunderbare Krippe mit geschnitzten Holzfiguren bewundert und sich dann noch in der Sternstube ein heisser Kaffee Gux mit einem Weihnachtskonfekt genehmigt. Denise Zemp hatte dafür extra 1000 Spitzbuben gebacken.

Eine gesangliche Einlage mit bekannten Liedern gab am Samstag das Kinder-Jodlerchörli Vordenwald, begleitet an der Handorgel vom Hans Bühler. Heidi Scheidegger und ihr Helferteam wussten die Bevölkerung – wie schon letztes Jahr – wieder zu verzaubern.

EUGEN BADER



Die beleuchtete Kutsche war ein Highlight, im wahrsten Sinne des Wortes.



Heidi Scheidegger mit ihren Enkelkindern in der schön arrangierten Weihnachtskrippe.

FOTOS: EUGEN BADER

REIDEN | Samichlaus-Einzug und Weihnachtsmarkt am Samstag

Laternen, Esel und Schmutzlis

Am Samstag findet in Reiden der Samichlaus-Einzug statt. Kinder, Esel und Geisselchlopfer begleiten den Samichlaus auf seinem Weg ins Dorf.

Schon seit längerer Zeit sind abends knallende Laute vom Schulhausplatz in Reiden zu hören. Die Wiggertaler Chlopfer üben fleissig für ihren ersten Solo-Auftritt am kommenden Samichlaus-Einzug. Im letzten Jahr wurden die Neu-Chlopfer noch von den erfahrenen Krienser Chlopfern unterstützt. Am Samstag machen sie sich nun zum ersten Mal selber auf den Weg auf der Hauptstrasse in Richtung Sonnenkreisel.

Weitaus leiser werden die Schmutzlis zwischen den Zuschauern hindurchhuschen und den einen oder anderen Rutenhieb verteilen. Ganz so böse, wie die dunkel gekleideten Gestalten den Eindruck machen, sind sie aber nicht. Im Gegenteil: Unter den schwarz geschminkten Gesichtern sind die Leiterinnen und Leiter der Pfadi Reiden zu finden. Während die jüngeren Wölfi

selber am Einzug mitlaufen, engagieren sich die älteren Pfadfinder als Diener und erleuchten dem Samichlaus mit einer Fackel den Weg.

Zum dritten Mal findet am gleichen Samstag auch wieder der Weihnachtsmarkt in Reiden statt. Vergangene Jahre hat das dazu geführt, dass die Kinder mit ihren Laternen und die Chläuse mit ihren Begleitern den grössten Teil des Weges beinahe publikumslos begehen mussten. Erst auf Höhe der Reider Mitte tummelten sich auf einmal zahlreiche Menschen, die sich gegenseitig die Sicht versperrten. Die Chläuse und die Kinder mit ihren farbenfrohen, selbstgebastelten Laternen freuten sich, wenn ihre Arbeit nicht nur an einem Punkt bewundert wird, sondern auf dem ganzen Weg.

Anschliessend wird der Samichlaus auf Hausbesuch gehen. Begleitet wird er hierbei von seinem treuen Diener, dem Schmutzli und ein paar Schellern.

RAHEL WIRZ



Stolz präsentieren die Kinder den Zuschauern ihre farbenfrohen und selbst gebastelten Laternen.

RAHEL WIRZ